

Corona lässt Steuern wegbrechen

Gemeinderat muss einen Nachtragshaushalt beschließen

von Monika Ebnet

Mamming. In der Gemeinderats-sitzung informierte Bauamtsleiter Alexander Rößler von den Baustellen. Der Glasfaserausbau gehe gut voran, die voraussichtliche Fertigstellung unstrittiger Bereiche werden wohl in der zweiten Jahreshälfte 2021 erfolgen.

In Bereichen, in denen Staatsstraßen betroffen sind, ist noch unklar, wie der Ausbau weiter vorangeht, wie die Telekom über eine Verzögerungsmittelteilung informierte. Bezüglich der Fördergelder entstehen keine Nachteile. Bei der Feuerwehr wurden sechs weitere Parkplätze geschaffen, nämlich am Gelände des Bauhofes. Die Erschließungsarbeiten in den Baugebieten Mühlbach und Mühlbach II werden nächste Woche abgeschlossen, dann beginnen die Vermessungsarbeiten.

Bezüglich der Bauanträge gab es zum Antrag zum Neubau einer Logistik Immobilie in der Mammingerschwaigen Redebedarf. Die Halle, die hier entstehen soll, ist komplett konform mit den Vorgaben aus dem Bebauungsplan. Der Flächenverbrauch sei bei der Ausweisung des Industriegebietes bereits mit Ökoflächen ausgeglichen worden. Es handelt sich um einen genehmigten Bebauungsplan.

Lücke nicht gedeckt

Die Notwendigkeit eines Nachtragshaushaltes hatte man ebenfalls



Am neu geschaffenen Dorfplatz steht bereits der Weihnachtsbaum.

schon vorab besprochen. Erforderlich ist dieser, weil sich coronabedingt verschiedene Positionen erheblich verändern. Der größte Bereich ist hier sicher die Gewerbesteuer, die mit 2,4 Millionen Euro angesetzt wurde und lediglich mit 700 000 Euro zu rechnen ist. Der Ersatz vonseiten des Staates in Höhe

von 1,2 Millionen Euro könne diese Lücke nicht komplett abdecken. Auch im Bereich der Einkommensteuer werden wohl 200 000 Euro fehlen und auch der Zuschuss für die Sanierungsmaßnahme der Schule in Bubach fließt erst im kommenden Jahr. Angedacht war, dass man in 2020 bereits vermehrt Bauplätze veräußern kann. Hier kam es zu einer Verzögerung, so dass auch diese Gelder nicht mehr in 2020 fließen. Insgesamt war am

Ende eine Darlehensaufnahme von zwei Millionen Euro notwendig. Dem stehe jedoch Kapital in Form von Grundstücken mit einem Wert von vier Millionen Euro gegenüber. Bürgermeisterin Irmgard Eberl informierte außerdem, dass sich der Trägerwechsel im Bereich der Kindertagesstätte Mamming um ein Jahr verzögert. Geplant wäre dieser Wechsel für den 31. Dezember 2020 gewesen. Nun müsse man das Vorhaben um ein Jahr verschieben, da

vonseiten des Bistums Regensburg noch keine Mitteilung bezüglich der Übertragung des Grundstückes erfolgt ist. Die Grundstücksangelegenheit stelle einen wichtigen Faktor für die Regelung des Betriebsübergangs dar.

Die Gemeinde habe sich daher mit den beteiligten Stellen geeinigt, dass der Betriebsübergang zum 1. Januar 2022 erfolgen solle. Dies habe keine Auswirkungen auf die Kinder und die Familien, die Betreuung ist weiterhin gewährleistet. Die Container für die weitere Gruppe werde im Januar geliefert. Das Fundament soll noch vor Weihnachten erstellt und auch die entsprechenden Vorbereitungsarbeiten umgesetzt werden. Der Einzug beziehungsweise Umzug der Kinder solle im Februar erfolgen. Die Verschiebung des Trägerwechsels habe keine Auswirkungen auf die Planungen zum Neubau, die Planungen gehen weiter voran.

Birnbaum entfernt

Außerdem informierte sie darüber, dass vonseiten des Elternbeirates an der Grundschule in Bubach eine Sitzgelegenheit gespendet wurde. Der Birnbaum musste leider entfernt werden, für einen Ersatzbaum ist bereits gesorgt. Am Dorfplatz wurde mittlerweile ein Christbaum angebracht und auch die Bepflanzung ist bereits verfolgt.

Dank geht an den Christbaumspender aus der Gemeinde Gottfrieding. Ein weiterer Baum wird an der Nepomukkapelle noch für Weihnachtsstimmung sorgen. Von Zweitem Bürgermeister Josef Sedlmeier wurde darum gebeten, auf dem stark frequentierten Spielplatz im Seiheracker für etwa Schatten zu sorgen. Das Anpflanzen von Bäumen solle mit Anwohner und Kreisfachberater abgestimmt werden.